

Arbeitsgruppe der Koordinatoren
in der Arbeitsgemeinschaft der
Gymnasien mit deutsch-englischem
Zweisprachenzug in NRW

Tagung der Koordinatorinnen und Koordinatoren
vom 28.02. bis 01.03.2007

Protokoll vom 01.03.2007 (Donnerstag)

Zeit: 12.05 bis 12.30 Uhr

Plenum:

Die Koordinatorentagung hatte im November 2006 eine Abordnung zu dem Sprecher der AG, Herrn Winterwerb gesandt, um ihm einen auf der Koordinatorentagung im Herbst 2006 einstimmig verabschiedeten Brief an die mit der Neufassung des bilingualen Erlasses betrauten Personen zur Weiterleitung vorzulegen. Die Weiterleitung erfolgte nicht.

Die Koordinatoren beraten über das Schreiben von Herrn Winterwerb an die Mitglieder der Abordnung.

Die Koordinatoren beschließen, ihr weiteres Vorgehen von den Ausführungen von Herrn Winterwerb zum neuen bilingualen Erlass abhängig zu machen.

Zeit: 13.40 bis 16.00 Uhr

TOP 1

Bericht des Sprechers der Arbeitsgemeinschaft, Herrn Winterwerb, zur Neufassung der APO-SI und des bilingualen Erlasses:

Herr Winterwerb geht auf die endgültige Fassung der APO-SI vom 31.01.2007 ein:

Entgegen der Fassung vom September 2006 entfallen die Fächer Sozialwissenschaften/Politik in SI nicht. Politik ist in der SI mit 6 Stunden zu unterrichten.

In der Neufassung der APO-SII ist das Fach Geschichte in Klasse 10 verbindlich.

Herr Winterwerb berichtet, dass er kontinuierlich in die Entwicklung des bilingualen Erlasses eingebunden sei. Er begründet die Nichtabsendung des von der Koordinatorentagung auf der Herbsttagung 2006 einstimmig beschlossenen Briefes an das Ministerium mit Wünschen bezüglich der Neufassung des bilingualen Erlasses damit, dass aufgrund seiner Mitwirkung an der Neufassung dieses Erlasses, er selber der Adressat dieses Briefes gewesen sei.

Herr Winterwerb berichtet, dass sowohl das Ministerium als auch der Schulausschuss des Landtags, sowie die Vertreter der Regierungsparteien aufgrund des großen Erfolgs der traditionellen bilingualen Zweige sich dafür ausgesprochen haben, die bilingualen Zweige in der bestehenden Form zu stützen. Man habe ihm die Rundungsgewinne zur Stärkung des Spracherwerbs in den bilingualen Zweigen zugesichert.

Laut Herrn Winterwerb enthält der nun vorliegende Entwurf des bilingualen Erlasses folgende Punkte:

1. Der Sprachunterricht wird in den beiden ersten Jahren aus den Rundungsgewinnen um zwei Stunden erhöht.
2. Die Abfolge der Sachfächer: Klasse 7 --> Sachfach 1, Klasse 8 --> Sachfach 2
Dabei handelt es sich um Minimalbedingungen. Die Stundenzahl wird in Klasse 7 bei Sachfach 1 und in Klasse 8 bei Sachfach 2 um je 1 Stunde erhöht.

3. Das 3. Sachfach kann in Klasse 9 einsetzen, aber wie bisher ohne Erhöhung der Stundenzahl. Im Unterschied zum bisherigen Erlass wird die darin festgelegte Abfolge der Fächer (Erdkunde - Geschichte - etc.) im neuen Erlass nicht mehr benannt, sondern freigestellt. Dadurch ergebe sich eine größere Konkurrenz durch die bilingualen Module.

Herr Winterwerb geht auf die Tagung "Bilingual für alle" am 14.03.2007 in Essen ein. Es gehe darum, dass auch Schüler außerhalb der traditionellen bilingualen Zweige die Gelegenheit erhielten, "bilinguale Luft zu schnuppern".

Auf Nachfrage bezüglich der Bescheinigungen über die Teilnahme am bilingualen Zweig nach SI erklärt Herr Winterwerb, dass der neue Erlass diese nur für Abschlusszeugnisse vorsieht, nicht für Abgangszeugnisse.

Auf weitere Nachfragen seitens der Koordinatoren führt Herr Winterwerb weiter aus:

Der neue bilinguale Erlass wird im März veröffentlicht.

Das Fach Politik ist in SI mit 6 Stunden verbindlich vertreten.

Das 3. Sachfach kann in Klasse 9 eingeführt werden.

Laut bilinguaalem Erlass ist der bilinguale Bildungsgang auch mit 2 Fächern abgedeckt. Drei Fächer sind möglich. Es gibt keine Festlegung der Fächer, die noch hinzukommen können. Die Anforderungen an die Fachlehrer sind dagegen verbindlich: Die Befähigung zur Erteilung des Faches Sprache und des Sachfaches liegt vor, wenn die Qualifikation entsprechend des europäischen Referenzrahmens C1 erlangt worden ist.

Für den Fall, dass es keinen Kollegen mit den Fächern Englisch und Politik gebe, liege die Erlaubnis zur Erteilung des Faches Politik im Ermessensspielraum des Schulleiters. In diesem Fall sei es auch möglich, das Fach Politik fachfremd zu erteilen. Schulleiter sollten dafür Sorge tragen, dass ein Absinken der Qualität des bilingualen Sachfaches vermieden wird.

Auf Nachfrage bestätigt Herr Winterwerb erneut die Abfolge der Fächer:

Klasse 7 --> 1. Sachfach

Klasse 8 --> 2. Sachfach

Klasse 9 --> 3. Sachfach (kann)

Für die Klasse 10 ist das Fach Geschichte verbindlich vorgeschrieben. Der Erlass für die SII wird zur Zeit erarbeitet. Er sieht das Fach Geschichte als Pflichtfach für SII vor. Alles andere werde zur Zeit noch diskutiert.

Herr Winterwerb geht erneut auf die bilingualen Zertifikate ein: Ein Zertifikat nach Klasse 10 ist vorgesehen. Über ein Zertifikat nach dem Abitur werde nachgedacht.

Die Zertifikate sollen vereinheitlicht werden. Es soll ein eigenes NRW-Zertifikat erarbeitet werden nach Art des CertiLingua.

Das British Council habe zugesichert, dieses Jahr wieder entsprechende Bescheinigungen über die Teilnahme am bilingualen Zweig auszustellen (noch vor den Osterferien). Herr Winterwerb wird entsprechende Tabellen zuschicken, die ausgefüllt werden müssen.

Herr Winterwerb ist in der Arbeitsgruppe "Europäisches Mehrsprachenabitur" ("excellent label") vertreten. Es handelt sich um ein Netzwerk europäischer Schulen (z. B. aus den Niederlanden, Belgien und Finnland). Der Startschuss fällt im Frühsommer mit einer Auftaktveranstaltung, auf der die an der zweijährigen Pilotphase beteiligten Schulen über ihre Vorbereitungen zur Vergabe des "excellent"-Labels berichten. Die Auswahl der teilnehmenden Schulen erfolgte durch das Ministerium. Die Schüler müssen Sprachkompetenz in zwei Sprachen (keine Muttersprache) nachweisen, z. B. in Englisch und Französisch oder Englisch und Spanisch. Sie müssen drittens entsprechend des europäischen Referenzrahmens ihre soziale Kompetenz durch Teilnahme an entsprechenden Projekten nachweisen.

Dieses Label wird als Zusatzbescheinigung zum Abitur von der Schule vergeben. Dabei handelt es sich um eine Zertifizierung auf sehr hohem Niveau, die den Schülern den Zugang zu Hochschulen erleichtern soll. Die Schüler müssen beide Sprachen als schriftliches Fach zum Abitur führen bzw. den Kompetenznachweis durch DELFT nachweisen. Schüler mit "normalem" bilinguaalem Abschluss sollen ein ähnliches Zertifikat erhalten.

Dabei wolle man nicht in Konkurrenz zu den Europaschulen treten. (Weitere Informationen im Internet, learnline.)

Weitere Information zur Tagung "Bilingual für alle" am 14.03.2007 in Essen:

Ursprünglich sei diese Tagung für nichtbilinguale Schulen vorgesehen gewesen. Es gehe um unterschiedliche Formen der Bilingualität. Schulen sollen ermutigt werden, bilinguale Module anzubieten. Module müssen sich - wie der bilinguale Sachfachunterricht - an den Richtlinien orientieren (APO SI, § 46). Unterrichtsvorhaben sollten mehr als 1 Stunde umfassen. Sprachkompetenz werde durch den bilingualen Sachfachunterricht in den traditionellen bilingualen Zweigen deutlich verbessert (Hinweis auf die Ergebnisse von DAISY).

Herr Winterwerb wurde gebeten, die Arbeitsgemeinschaft der Koordinator(inn)en in der Arbeitsgemeinschaft "optisch" darzustellen. Er bittet um entsprechende Vorschläge.

Auf Nachfrage erklärt Herr Winterwerb, dass noch kein Termin für die Veröffentlichung des SII-Erlasses feststeht.

TOP 2 Tagesordnung

5.1 Aktuelle Probleme in den bilingualen Zweigen

Die Anmeldezahlen im bilingualen Zweig spiegeln die Angst der Eltern vor einer Überforderung ihrer Kinder durch die geänderte Ausbildungsverordnung (Vorziehen der 2. Fremdsprache auf Klasse 6 zusätzlich zu der erhöhten Stundenzahl im Englischunterricht des bilingualen Zweigs). Die Schulzeitverkürzung auf 12 Jahre erhöht nicht nur den Druck auf die bilingualen Zweige, sondern auf die Gymnasien insgesamt, wie die sehr hohen Anmeldezahlen für die Gesamtschulen belegen.

Auf erneute Rückfrage bezüglich des Fortbestehens der Rundungsgewinne trotz anders lautender Aussagen der Schulleiterkonferenzen erklärt Herr Winterwerb, dass laut Aussage des Ministeriums im Februar bzw. der Landtagsfraktionen von Anfang Januar die Rundungsgewinne bestehen bleiben. Dies sei auch den Dezernenten (Herrn Palmen, Herrn Merker) zugesichert worden.

Auf Nachfrage erläutert Herr Winterwerb, dass zwei Sachfächer in Klasse 8 laut Neufassung des bilingualen Erlasses nicht gestattet sind, 1 Sachfach und 1 Modul aber möglich seien.

Herr Winterwerb versichert, dass der neue bilinguale Erlass die Qualität der bilingualen Ausbildung auf einem bestimmten Niveau und einen entsprechenden verlässlichen Rahmen garantiere.

Die Lernstandserhebungen haben die Qualität des bilingualen Unterrichts belegt. Im Gegensatz zum bilingualen Unterricht sei Multiperspektivität zusätzlich zur Sprachkompetenz durch die Module nicht zu erreichen.

Auf Nachfrage erklärt Herr Winterwerb, dass eine Unterstützung seiner Position in den Gesprächen mit dem Ministerium durch ein Mitglied des Sprecherrates der Koordinatoren nicht möglich sei.

Herr Winterwerb geht nicht davon aus, dass dem Wunsch der Arbeitsgemeinschaft nach einem Dezernenten für bilinguale Belange entsprochen werden kann. Er verweist auf die Umstrukturierung der Schulaufsicht (Kompetenzteams).

5.2 Referenten der nächsten Tagung

Herr LRSD Merker (Bez.-Reg. Düsseldorf) zum Thema Zentralabitur.
Herr St Ref Siemund (Couven Gymnasium, Aachen) zu E-Twinning

5.3 Kurzberichte zu den Austauschbörsen

27.03.2007: Cornelius-Burgh-Gymnasium, Erkelenz (für Bereich Reg.-Bez. Köln)
Einladungen werden rechtzeitig erfolgen (s. Homepage der AG).

12.03.2007: Marianne-Weber-Gymnasium, Lemgo (für Bereich Reg.-Bezirk Detmold)
Alle interessierten Schulen bitte umgehend bei Frau Behring melden.

5.4 Vorstellung der Ergebnisse aus den Arbeitskreisen

5.6 Verteilung von Unterrichtsmaterialien

Geschichte: 4 Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen. Ergebnisse liegen teilweise vor.
Arbeitsergebnisse der letzten Tagung liegen auf CD vor (s. Liste).

Erdkunde: Erarbeitung von 2 Unterrichtssequenzen.
Ergebnisse sollen im Internet zur Verfügung gestellt werden.

Englisch SI: Arbeiten mit Wochenplänen
Ergebnisse sollen per E-Mail weitergegeben werden.

5.5 Kassenbericht: Herr Aufderlandwehr

Herr Aufderlandwehr verliest die Namen der Schulen mit noch ausstehenden Jahresbeiträgen für das Jahr 2006.

Herr Aufderlandwehr weist erneut darauf hin, dass der Name der Schule auf dem Überweisungsträger erscheinen muss, um den Zahlungseingang zuordnen zu können.
Er gibt die Höhe des Kassenstands bekannt.
Sein Bericht über Zahlungseingänge bezieht sich auf Buchungseingänge bis zum 15.02.2007.

5.7 Verschiedenes

Frau Behring weist darauf hin, dass die Liste der unter "Schule suchen" aufgeführten Schulen auf der Homepage des Ministeriums nicht vollständig ist. Sie bittet die Koordinatoren die Aktualität der Angaben zu überprüfen und evtl. das Ministerium zu informieren.

Herr Richter berichtet, dass der Aufbau eines europäischen Netzwerks für bilingualen Unterricht angedacht ist (Professor Wolf, Wuppertal) und evtl. durch EU-Gelder gefördert wird. Die Arbeitsgemeinschaft spricht sich dafür aus, weitere Informationen abzuwarten.

Frau Polzer weist erneut darauf hin, dass die Privatadressen der Koordinatoren per E-Mail an die Arbeitsgemeinschaft abgefragt werden können.

Nach Rückfrage ins Plenum stellt Frau Polzer fest, dass kein weiterer Austauschbedarf in Bezug auf das Schreiben der Arbeitsgemeinschaft an das Ministerium besteht.

Mönchengladbach, 03.03.2007

Protokollführer: Heike Bunte / Marita Derix, Realschule Korschenbroich